



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

425 (13.9.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-115232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-115232)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Bestell- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2. Schluss der Inseraten-Nahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“  
 Telefon-Nummer:  
 Direktion u. Buchhaltung 1448  
 Druckerei-Bureau (In-nahme) Druckarbeiten 841  
 Redaktion . . . 877  
 Expedition . . . 918  
 Filiale (Friedrichsplatz) 9880

Abonnement:  
 70 Pfennig monatlich.  
 Bringerlohn 20 Pf. monatlich,  
 durch die Post bez. incl. Ver-  
 sendung M. 2.45 pro Quartal.  
 Einzel-Kummer 6 Pf.  
 —  
 Inserates:  
 Die Colonnelleiste . . . 20 Pf.  
 Zwischendrucke . . . 10  
 Die Pfennigleiste . . . 10

Nr. 425.

Mittwoch, 13. September 1905.

(Abendsblatt.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. September 1905.

#### Zu den badischen Landtagswahlen

Schreibt man — leider sehr zutreffend — der „Nat.-Zg.“: Während Landtag, Landtag das Zentrum und die Sozialdemokratie schon seit Wochen agitieren, herrscht im liberalen Lager fast überall noch Stille. In einer Reihe heiß umstrittener Mandate sind noch nicht einmal Kandidaten aufgestellt. Besonders weit zurück ist man hiermit im badischen Oberland, wo der Kampf vor allem dem Zentrum gilt. Meistens legt man noch die Hände in den Schoß, womit man doch hoffentlich nicht sagen will: es hilft ja doch nichts. Die Aussichten im katholischen Schwarzwald wären für die Liberalen durcheinander nicht schlecht, aber bei einer derartigen Lässigkeit ist an irgend welche Neu-Erfolge natürlich nicht zu denken. Es sind jetzt nicht mehr ganz sieben Wochen bis zu den Wahlen; man hat aber wenig davon gehört, daß unsere liberalen Abgeordneten früher als gewöhnlich aus der Sommerfrische heimgekehrt sind, um ihren Wahlkreis zu bereisen. Ober das, wie bei den gegnerischen Parteien, Abgeordnete aus den benachbarten Staaten für die Agitation zur Verfügung stellen. Dann wundert man sich nicht, wenn die Zahl der liberalen Mandate von Wahl zu Wahl geringer wird. Ganz genau so liegen die Verhältnisse im Unterland, von Heidelberg und Umgebung abgesehen. Anstatt hier der Sozialdemokratie durch intensive Kleinarbeit den Boden abzugraben, sind die Liberalen selbst weins, und das ist das Bedauerlichste an der ganzen Sache. Gerade in Karlsruhe, wo drei liberale Sitze zu verteidigen sind, kauft zwischen Alten und Jungen ein Miß, der vor allem durch persönliche Reibereien bedingungen worden ist. Daß bei solcher Unreinlichkeit an eine zielbewusste Agitation nicht zu denken ist, liegt klar auf der Hand. Vielfach hört man hier die Ansicht aussprechen, die badischen Nationalliberalen müßten erst einmal eine tüchtige Niederlage erleiden, dann würden sie sich wieder auf sich selbst verlassen und ihre Kraft wieder besser entfalten. Möchten unsere Parteifreunde sich lieber vorher um die Wähler bemühen und, soweit es noch verabsäumt ist, Fühlung mit dem Volk nehmen.

#### Zu den sächsischen Landtagswahlen.

In den Tagen des 14. bis 16. September stehen im Königreich Sachsen die Wahlen annerwahlen für die Wahlen von Abgeordneten in 14 sächsischen und 16 ländlichen Kreisen bevor. Der Wahlausmarsch hat sich seitens aller Parteien vollzogen. In den Städten, wo drei oder gar vier Kandidaten um die Palme des Sieges zu ringen haben, dürfte ein heißer Wahlkampf entbrennen, dessen Ergebnis sich vom dornbereiten jugendlichen Voraussetzer entzieht. Nachdrücklich haben diesmal die Nationalliberalen in die Wahlbewegung eingegriffen; an vielen Punkten kam es zu einer scharfen Auseinandersetzung mit den Konservativen. „Sächs. natl. Korresp.“ schreibt hierüber zum Schluß ihrer Wahlberichterstattung: Die nationalliberale Partei hat ihre Pflicht getan, indem sie die politischen Aufgaben der nächsten Zeit kräftig in den Vordergrund rückte und dadurch aufläuternd zu wirken suchte. Wir erwarten, daß die konser-

vative Partei ihre Generalversammlung in Dresden zu einer aufläuternden Kundgebung benutzen würde. Es ist nicht gegeben. Das kann nur den Sinn haben, daß ihr diese Aufklärung nicht erwünscht ist. Die nationalliberale Partei sucht die politische Bedeutung der Wahlen zu heben, die konservativ sucht sie herabzudrücken. Die Wähler mögen urteilen. An ihnen ist es, gegen das öffentliche Beiseite-schieben unserer wichtigsten Angelegenheiten Einspruch zu erheben und zugleich heftig auf unsere politischen Verhältnisse einzuwirken. Die einzige Möglichkeit hierzu liegt in der Verstärkung der national-liberalen Fraktion des Landtags.

#### Die Landtagswahlen in Schwarzburg-Rudolstadt.

Gegen die politische Indolenz der oberen Schichten wandte sich am Sonntag der Abg. Wasser-mann, der als Vorsitzender des Zentralvorstandes der national-liberalen Partei an der Stuttgarter Tagung der national-liberalen Jugendvereine teilnahm. Diese betrübende Erscheinung gelangte recht deutlich bei den Landtagswahlen in Schwarzburg-Rudolstadt zum Ausdruck. In diesem kleinen, im ganzen 95 000 Einwohner zählenden Fürstentum wird für die nächsten Jahre die Sozialdemokratie im Landtag die herrschende Partei sein insofern mangelhafter Beteiligung der bürgerlichen Elemente bei den Wahlen. Die politische Indolenz zeigt sich insbesondere auch bei den indirekten Wahlen in Preußen; so konnten z. B. im Jahre 1903 infolge Ausbleibens aller Urmähler 762 Mal überhaupt keine Urmählerwahlen zu stande kommen, und zwar trugen bei 618 Fällen die Höchstbesten aus der 1. Wählerklasse die Schuld. Die Wahlung Wasser-manns an die Wähler aus den oberen Gesellschaftsklassen war also durchaus berechtigt.

#### Beiträge zum Kapitel vom guten Ton.

Die „Presl. Volksmacht“ will, daß an Mehting ein Exempel statuiert werde. Dem „Vorwärts“ als Zentralorgan wird der Vorwurf gemacht, daß er „um des Parteifriedens willen den Partei verstoßenden Treiben der Leipzig. Volks-Zg. ruhig zusehen hat, statt jeden einzelnen Fall an die große Glocke zu hängen und den Vertrauensleuten zu bringen“. Wenn sich der „Vorwärts“ dieser Unterlassungsünden nicht schuldig gemacht hätte, so hätte das Zentralorgan durch den Nachdruck aller dieser Kränklichkeiten längst vor dem ganzen Land das Treiben so beleuchtet, daß dem Parteitag in Jena keine Vorwärts-Frage, sondern der Ausschluß Mehtings aus der Partei vorläge“. Darauf gibt Mehtings Organ folgende Antwort: Die Preslauer Volksmacht hat die Zeit wieder mal für gekommen, um uns ihre heilige Liebe zu geben. Das Blattchen wittert Neugierde, es erwartet, daß Jena eine Neuauflage von Dresden wird, und es hofft, daß der Streich, der damals nicht gelang, diesmal gelingen werde. Das gute Mädchen kann den schweren Koffer kaum wehmen, den ihr der abgehende Kutschmann ansehender zur Vorwärts-Frage — einigen anseher Leser, die dem alten Grundgesetz treu sind: auf einen Schein zu unterwerfen, war er sogar bereit zu sachlich — bereitet hat. Aus diesem Grunde hat es sich, auch nur eine Zeile davon ihren Lesern vorzusetzen. Daß dessen Schwere es Ihnen eine pilante Enttäuschungs-sauce, die sie aus einigen Vorwärtshäutern zusammenge-löffelt. Die Freiheit ebenfalls kein Wort zur Erde gelangt

haben. Mit der Offenheit, die sie zieret, gesteht die Volksmacht, daß sie sich viel lieber statt mit der Vorwärts-Frage mit dem Antrag auf Ausschluß des Genossen Mehting aus der Partei befassen würde. So ist es wohl! Jammer feste! Die brave Schicksale Volksmacht mag keinen Mehting leiden, doch seine Kräfte bringt sie gern. In der Zeit des Dresdener Wählens wurden sie beinahe wie ein Kopfblatt der Leipziger Volkszeitung aus, so einmüßig übernahm sie unsere Artikel. Freilich mochte sie uns nie dabei. Wie hätte man auch den schiefen Genossen die „Gemeinsam-geschicklichkeit“ der Leipziger Volkszeitung verdammen können, wenn sie gewußt hätte, daß der Inhalt ihres Dresdener Organs zum großen Teil wörtlich diesem „parteiwidrigen“ Blatt entnommen war!

Außerdem erhalten noch das Mainzer und das Offenbacher „Bruderblatt“ je einen gesalzenen Rüssel:

Die Mainzer Volkszeitung fällt sich betreten in zwei Seitenartikeln „die Parteipolizei“ zu behandeln. Sie versteht darunter nicht etwa, wie man erwarten sollte, das sündhafte Borgehen der Mainzer Parteigenossen bei Wahlen oder bei Verköpfung des Heilsmarchens — nein, die „Parteipolizei“ besteht nach Ansicht der Mainzer Volkszeitung in den Artikeln, die Staatstheorie, Politik und Soziologie über die Frage des Zentralorganes bzw. des Parteipolitikers veröffentlicht werden. Wie sollen das unsere Leser nur mit, damit sie — das auch in erster Zeit des Dumme nicht ausstrich. — Die brauchen kein Zentralorgan“. Wir diesen Worten beteiligt sich das Offenbacher Abendblatt zu einem erstenmal sachlich an der Vorwärtsdebatte. Es stellt sich dabei völlig auf unsere Weichen, wie es die übliche Parteipresse auch tun wird, sobald sie nur erst den Schwanz an den langweiligen Sonntagnachmittagspredigten verloren haben wird, mit denen sie bislang noch die Unkosten dieser Debatte bestritt. Daß sich das Offenbacher Abendblatt bei dieser Gelegenheit noch einmal an uns zu wenden versucht, nehmen wir ihm nicht übel. Offenbar schmerzt es sich dabei nicht wenig. Uns selbst macht es nicht. Wir haben einen ziemlich harten Schädel.

Man sieht, Mehting fühlt sich mehr denn je als Ober-genosse der Partei. Etwas wird er in Jena ja wohl auf den „harten Schädel“ bekommen, aber flügel — nein, das wird er sicher nicht. Und das ist gut so.

#### Zu Aufklärung

macht — wie sie das zuweilen zu tun liebt, um sich ein welt-männisches Ansehen zu geben — die „Sächs. Volkszeitung“. Einer ihrer Mitarbeiter hat in Rom ein Fregesfeuer-Museum entdeckt. Es befindet sich neben einem unansehnlichen Kapelle, die also geschändet wurde: Auf der Mauer an der Westwandseite des Hauptaltars bemalte ich hinter einer Glasplatte einen etwa einen Meter hohen, schuppig roten Flecken. Das sollen die Abbildungen gewisser armen Seelen sein, und zwar die eines lebenden und eines toten Menschen! Weiter erzählt der Künstler, dieser „Grandfied“ sei an einem Abend der achtzigsten Jahre des verflorenen Jahrhunderts entstanden. Da der Bruder der Kapelle, der französische Gelehrte P. Victor Jouët, in dem Flecken ein Zeichen zu erkennen glaubte, welches die armen Seelen im Feuer der Lebenden gleichsam mahnend zurückgelassen hätten, hielt er den Zeitpunkt für geeignet, im Anschluß an das „wunderbare“ Ereignis ein Musée d'outre-tombe zu errichten, das eine vollständige Sammlung von Hand- und Fingerringen aus der Vorwelt enthält.

### Tagesneuigkeiten.

Die Eroberung des Himalaja. Wieder ist, wie der Telegraph meldet, eine Expedition geschickt, die ausgesogen war, eine der gefährlichsten Höhen des höchsten Gebirges der Erde zu erobern, und diesmal hat der Himalaja, dessen grandiose Schönheit immer von neuem die fähigsten Bergsteiger anlockt, auch Opfer an Menschenleben gefordert. Die Leiter dieser Expedition, die am 8. August nach dem höchsten Gipfel, dem Gaurikund an der Westseite der irdischen Ingenieur-Alpinisten Crampton, der Leutnant Alex. Fawcett aus Wales und Charles Raymond aus Kanada. Die Gesellschaft bestand nicht von Schweizer Führern begleitet, sondern die englische Regierung hatte ihr eine Eskorte von Gurkhas geschickt, die sehr tüchtige Bergsteiger sind. Ueber den Verlauf der Expedition und den höchsten Gipfel, der sie zum Ansteigen drang, ist eine Meldung der Crampton am 9. September in Darjiling angekommen. Folgendes zu entnehmen: Unter Vorwort tritt die Entdeckung des Kanchenjunga (8588 Meter) an und erzählt oben eine Höhe von 21 000 Fuß. Leider erschloßen sich schon hier einige Mitglieder der Gesellschaft, den Aufstieg anzutreten. Ich würde sie nachdrücklich vor der Fortsetzung, am späten Abend über „Narayan-Dünne“ absteigen; aber trotzdem brachen sechs Mann auf, sie sich eng aneinanderkleben. Sie brachten eine Schneekampagne in Gang, und alle führten. Jede und drei Eingeborene wurden geholt, der Teller und die Nigiri wurden leicht verletzt, und Raymond wurde verletzt. Der letztere mußte das Seil verlassen, um sich vorzumachen. Die Leiden der Toten sind in tiefen Schnee begraben, und es wird nach ihnen gesucht. Die Kavine war wieder nach nach still, und es hätte sich daher nach meiner Meinung kein Zweifel ereignet, wenn das Seil nicht verwendet worden wäre. Auch wenn Anglik wollte ich die Verantwortlichkeit nicht weiter auf mich laden und lehnte mit dem Rest der Expedition ab. Aber auch in den letzten Tagen der Expedition muß ganz unzufrieden. Ich habe jetzt genügend Erfahrung, um in einem anderen Jahre mit

einer gut ausgerüsteten und disziplinierten Expedition des Erfolges sicher zu sein. Besonders auffallend waren während des Aufstieges die Wärme, das ständige Auftreten des Nebels nach 8 Uhr morgens, die dillige Windstille, die Tatsache, daß wir nach in einer Höhe von 20 000 Fuß Blumen fanden, die relative Seltenheit großer Eder-schmetterlingen; auch die Aulis haben sich bei richtiger Behandlung vorzüglich bewährt. Dagegen erwies es sich, daß das Geringe die geringste Feuchtigkeit mit den von Kanchenjunga beröfftigten Arten war. Ich wurde nur von Kanchenjunga vollständig, die wahrscheinlich durch das blendende Licht verursacht wurden.“ Der verunglückte Guide war Leutnant der Schweizer Kavallerie; er hatte die Expedition mitgemacht, um im Himalaja zu jagten. Die Luft zu übersteuern, die ihm hier das Leben gelohnt hat, hatte ihn auch im Vorentwurf auf die Schlachtfelder in Südafrika getrieben, wo er sich als tapferer Kämpfer in den Reihen der British bewährt hatte. Es war dies bereits der zweite Versuch von Jacot-Guillemin und Crampton, eine der Gipfen des Himalaja zu erobern. Ihr erster fiel in das Jahr 1902; damals war ihr Ziel der Chogori an Westende des Gebirges. Auch damals hatten sie ihr Ziel nicht erreicht, da sie als Ausgangspunkt ihrer Expedition einen Punkt gewählt hatten, der gar zu weit von dem eigentlichen Berg entfernt war. Die anderen wichtigsten Expeditionen im Himalaja wurden in einem der letzten Hefte der „Nature“ zusammengefasst. Nach den Ver-sicherungen von Graham in Sikkim im Jahre 1883 und nach den Aussagen mancher Eingeborenen fragte man sich, ob sich nicht im Noreen und hinter dem Zentral-Himalaja, auf dem tibetischen Plateau, noch höhere Gipfel als der Mount Everest (8840, 8817 oder 8787 Meter) befänden, der dann nicht mehr der höchste Berg der Welt wäre. Diese Frage verneinte Sir A. Hounsfield mit einem endgültig in dem interressanten Bericht, den er der Londoner Geographischen Gesellschaft über die geographischen Ergebnisse der englischen Mission nach Tibet und Kaschmir (Juni 1903 bis Dezember 1904) gegeben hat. Die geographischen Untersuchungen der Haupt-leute Manning, Hyde und Wood am Brahmaputra entsand, in Sikkim, Garjot am Noreast-See usw., die Quellen des Indus

und des Sabjash ergeben zweifellos, daß es im Süden des Himalaja keinen höheren Berg als der Mount Everest ist, gibt. Dieser konnte in seiner ganzen Pracht von Hounsfield aus dem Kanchenjunga aus photographiert werden. Nach Hounsfield gibt es in dem ganzen Königreich der Natur keine größeren Schönheiten als die von Sikkim und Tibet. Der erhabene Anblick ist der des Kanchenjunga von Darjiling aus. Schon Dr. Frostfield hat den Simul-dam (8779 Meter) als den schönsten Schneberg, den er jemals gesehen habe, vielleicht den schönsten der ganzen Welt bezeichnet. Die Angriffe auf den Himalaja haben sich hauptsächlich auf das zweite und dritte Kaffin des Himalaja, den Chogori Damsang oben Everest (8611 Meter) und den Kanchenjunga gerichtet; der Mount Everest ist wegen seiner Höhe und der diplomatischen Hindernisse, die die Annäherung unterlagern, noch nicht in Angriff genommen worden. Im ersten Kaffin im Westen der Kette hatte die Expedition Combon-Coxen im Jahre 1892 die Höhe von 7010 Meter in den Breiten des berühmten 100 Kilometer langen Wairoa-Gletscher erreicht. Am Fuße des Chogori, im Kaffin haben die Alpinisten Edmonson und Crampton, die Londoner Organisten dieser Expedition, zusammen mit den beiden schottischen Bergsteigern Stenard und mit G. Kramles und dem Dr. Jacot-Guillemin zusammen gemacht. In einer Höhe von 6700 Meter wurden sie durch Witterungsunfälle aufgehalten. Im Jahre 1903 gelangte Dr. Pul-lard-Worsman auf einem anderen Abhang desselben Kaffins bis zu 7132 Meter zum Abhang des Chogori-Kingma, Pul-lard-Worsman würde also den Rekord der höchsten bisher überhaupt erreichten Höhe halten, wenn nicht die immer noch dunkle Frage bliebe, ob Graham im Jahre 1889 auf dem Kaffin in Sikkim 7300 Meter überschritten hat. Nach den Erfahrungen von Frostfield, Compton und Stenard am Kanchenjunga im Jahre 1900 muß man zu dem Schluß kommen, daß dieser Gipfel bei günstigen Bedingungen eines Tages bezwungen wird; auch Crampton läßt in trotz des unglücklichen Ergebnisses des eben besprochenen Expedition den Mut keineswegs sinken. — Kennamal verheiratet im Alter von dreihundertzehn Jahren, das ist immerhin ein Rekord, den wohl nicht viele Frauen zu machen







Volkswirtschaft. Mannheimer Effektenbörse

vom 18. September. (Offizieller Bericht)

Bei ruhigem Verkehr notierten heute: Singer Aktienbrauerei Aktien 11.50 G., Aktien-Gesellschaft für Zelluloseindustrie 120.50 G.,

Obligationen.

Table of bonds and obligations including Pfandbriefe, Städte-Anleihen, and Aktien.

Table of banks and industrial companies including Banken, Eisenbahnen, Chem. Industrie, and Brauereien.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

w. Frankfurt, 18. Sept. Die Börse eröffnete in fester Haltung. Die Spekulation verhielt sich zurückhaltend.

Table of telegrams from the Continental-Telegraphen-Gesellschaft and exchange rates.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Pr. Anleihe, and others.

Table of industrial shares (Aktien industrieller Unternehmungen) including various factory and company stocks.

Table of foreign exchange rates (Wechselkurse) for various countries and currencies.

Table of bonds and obligations (Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen) from various regions.

Table of industrial shares (Aktien) from various companies and sectors.

Table of exchange rates (Wechselkurse) for various international locations.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 18. September. (Schlußkurs.)

Table of Berlin stock market closing prices for various securities and companies.

Table of exchange rates (Wechselkurse) for various international locations.

w. Berlin, 18. Sept. Nach der gestrigen nachdrücklichen Abschwächung war die Tendenz heute infolge des besseren Verlaufs der Weltbörsen und namentlich des New Yorker Marktes

einigen Schalker Gruben und rote Erde unter sehr günstigen Verhältnissen gearbeitet haben sollen. Von Schiffahrtsaktien

Pariser Börse.

Table of Paris stock market prices for various securities.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market prices for various securities.

Berliner Produktenbörse.

\* Berlin, 18. Sept. Produktenbericht. Obwohl das inländische Angebot zurückhaltender ausfällt und die ausländischen Forderungen infolge der steigenden Oceanfrachten höher lauten, ist die Tendenz eher schwächer.

Table of Berlin commodity prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Russischer Marktbericht. Europäische Türkei.

\* Debeagata, Ende August. Durch leghin vorherrschende sehr harte Nordwinde wurde ein guter Teil der Mais-Ernte zerstört.

Russland. Rohstoff am Don, Ende August. Getriebe: Demgegenüber die Nachfrage vom Auslande nur sehr klein war, verkehrte unser Markt die letzte Woche doch in fester Haltung.

Weizen: Es kommen ziemlich große Zufuhren an, doch halten die Verschiffer ihre Preise aufrecht. Trozdem Deutschland eine bessere Nachfrage zeigt, kam es noch nicht zu großem Geschäft, da die gebotenen Preise zu niedrig sind.

Ufa 10 Pud 10 Pf. wurde nach Deutschland à M. 141 bis 143, Azima 10 Pud 10 Pf. à M. 143-145 verkauft. Roggen sehr fest infolge unserer schlechten Ernte.

Finanzielles und wirtschaftliches Jahrbuch für Japan. (Deutsche Ausgabe.) Jahrgang 1905.

Das vom kaiserlichen japanischen Finanzministerium herausgegebene finanzielle und wirtschaftliche Jahrbuch für Japan pro 1905 liegt auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsichtnahme der Interessenten auf.

Von der Frankfurter Börse. Die Notierung der Aktien der vereinigten Brauereien Stuttgart-Ladingen wird eingekauft.

Vom Hopfenmarkt. Aus Schwyzingen wird berichtet: Die Hopfenenernte geht ihrem Ende entgegen. Die Qualität unseres diesjährigen Produkts wird von den Käufern rückhaltlos als vorzüglich bezeichnet, doch bleibt die Quantität weit hinter den Erwartungen zurück.

Die gestern gezeigten Preise sind 68, 70 und 75 Mark nach Trinsfeld. Einige Partien wurden für eine auswärtsige Brauerei zu 80 Mark übernommen.

Die Hauptversammlung der Schweizerischen Waggonfabrik Aktiengesellschaft in Schönenbuch genehmigte den Abschluß für 1904/05. Der Reingewinn dient zu Rückstellungen. Eine Dividende kommt noch nicht verteilt werden.

Die Schokoladenfabrik Tobler u. Co. Aktiengesellschaft in Bern nimmt eine Erhöhung des Aktienkapitals um zwei Millionen Franken in Aussicht, falls die Hauptversammlung am 18. September den Verkauf der Schokoladenfabrik Nidale Talmon in Turin genehmigt.

Die Schuldabrechnung der Potsdamer Straßenbahn-Gesellschaft in Ligo ergibt ein flüssiges Vermögen von 22803 Mk., wovon 19440 als rückständige erste Zahlung abzusetzen sind. Die Verwaltung beantragt, als zweite und Schlusszahlung 12936 Mk. gleich 4,2 Proz. am 1. Oktober an die Aktionäre auszuscheiden, sodas der Gesamterlös für die Aktionäre 94,2 Proz. beträgt.

Die Direktion der Viehhäfen- und Spiritusfabrik vorm. Bass in Nürnberg erwidert vom dem am 30. v. Mts. ablaufenden Geschäftsjahre mindestens ein ebenso gutes Ergebnis wie das vorjährige, das eine zehnprozentige Dividende gestattet.

Die Gladbacher Wollindustrie Akt.-Ges. vorm. L. Zosen in M.-Glabach schloß 3.08 Mk. (i. V. 3.45 Mk.) um und hatte nach 120 065 (Mk. 117 676) Abschreibungen einen Reingewinn von 24 852 (Mk. 422). Es werden 23 238 der Reserve, 25 000 dem Dispositionsfonds zugeführt und 14 Proz. (i. V. 11 Proz.) Dividende verteilt, bei 21 561 Vortrag auf neue Rechnung. Die günstige Konjunktur habe an, und es werde wieder ein befriedigendes Resultat erwartet.

Der Aufsichtsrat der Westdeutsche Eisenwerk in Reck beschloß für 1904/05 die Verteilung von 12 Proz. (i. V. 9 Proz.) Dividende vorzuschlagen.

Zellulosefabrik Mewel Akt.-Ges. In der außerordentlichen Generalversammlung in der ein Aktienkapital von 221 000 vertreten war, wurde, wie bei Remeter Dampfbohr werke, die Fusion mit der Aktien-Ges. für Maschinenpapierfabrikation in Schaffenburg genehmigt.

Zur Verbandbildung in der Drahtstift-Industrie. Die in Köln abgehaltene Sitzung einer Anzahl von Drahtstiftfabrikanten hat noch nicht zu einem ab-

schließenden Ergebnis geführt. Neuerdings aufgetauchte Schwirigkeiten mit einem Teil der aufstehenden Werke machen es sehr unwahrscheinlich, daß noch in diesem Monat eine Einigung aller Drahtstiftfabrikanten zustande kommt.

Die Vereinigte Elektrizitäts-Akt.-Ges. in Budapest weist für 1904/05 einschließlich Nr. 118 407 (i. V. Nr. 128 128) Vortrag einen Reingewinn von Nr. 281 929 (Nr. 298 408) aus (i. V. 5 Proz. Dividende).

Vom englischen Ledermarkt. Der Verkehr auf dem englischen Ledermarkt ist fortgesetzt lebhaft, in der letzten Zeit machte sich sogar noch erhöhter Bedarf bemerkbar. Es ist dies eine Folge der anhaltend starken Beschäftigung der Schuhindustrie. Demgegenüber sind die Zufuhren aus ausländischem Leder, das ist amerikanischem und australischem, fortgesetzt klein; auch das Angebot in heimischen Erzeugnissen hält sich in engen Grenzen. Die Preise sind daher weiter steigend. Der Bedarf erstreckt sich auf fast alle Lederarten, besonders begünstigt sind jedoch alle leichteren Unterleder, Wäffle, Kalb-, sowie Pferdeleder.

Zusammenschluß-Bestrebungen in der russischen Lederindustrie. Die Lederfabrikanten Russisch-Polens, des Weichselgebietes und der Nordwestprovinzen planen eine Vereinigung zur gemeinsamen Bekämpfung des ausländischen Wettbewerbs. Seit den Arbeiterausständen in Rußland machte sich dieser auf dem gesamten russischen Markte besonders fühlbar.

Table with 3 columns: Year (1904, 1905), and rows for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Malz, and others, showing quantities and prices.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Preisbericht vom 11. Sept. 1905, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Reich Freytag. In der Berichtswochen war die Stimmung im Getreidegeschäft fest und die Forderungen für Weizen etwas höher. In russischen und rumänischen Weizen haben größere Umsätze stattgefunden.

18.75, Ulla Nr. 18.75-19.25, Coronilla Nr. 19.00-19.50, Robott Katma Nr. 00.00-00.00, Dalia-Salla Nr. 00.00-00.00, ka Plata Nr. 18.25-19.50, Amerikaner Nr. 19.50-19.75, Kalifornier Nr. 00.00-00.00, Kernen: Oberländer Nr. 00.00-01.00, Unterländer Nr. 00.00-01.00, Binzel 12.50-03.00, Roggen: württembergischer Nr. 15.40-15.70, nordb. Nr. 00.00-00.00, russischer Nr. 18.25-18.75, Geste: württemb. Nr. 00.00-00.00, Wäfler (nomineel) Nr. 16.00 bis 18.00, bayerische Nr. 00.00-00.00, Tauber Nr. 00.00-00.00, ungarische Nr. 18.00-19.50, Isalforn, prima Nr. 00.00-00.00, Valer: Oberländer Nr. 00.00-00.00, Unterländer Nr. 00.00-00.00, württemb. neu Nr. 16.55-16.50, russischer Nr. 15.00-16.25, Weizen Nr. 18.00-18.25, in Plata gefüllt 14.75-00.75, Weizen Nr. 18-18.50, Donau 0.00-00.00, Rohweizen 23.00-24.50, Weizenpreise pro 100 kg incl. Sack: Weizen 0 Nr. 20.00-20.00, Nr. 1 Nr. 21.00-21.00, Nr. 2 Nr. 20.50-20.50, Nr. 3 Nr. 20.00-20.00, Nr. 4 Nr. 21.00-21.00, Sappengries Nr. 20.00-20.00, Sack 160 kg Nr. 9.75.

Reisebericht der Nord-See-See, Kattowep. Der Dampfer 'Kroonland', am 2. Sept. von Antwerpen ab, ist heute hier ankommen. Mitgeteilt durch das Kasse- und Reise-Bureau Gauslach & Varentlan Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstands Nachrichten im Monat September.

Table showing water level data for various locations like Konstantin, Hildesheim, etc., with columns for dates (8, 9, 10, 11, 12, 13) and remarks.

Verantwortlich für Inhalt: Oberredakteur Dr. Hans Gorms, für Korrekturen und Druck: Fritz Kayler, für Lokales, Provinziales u. Verlagsangelegenheiten: Richard Eckstein, für Redaktionsarbeiten und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel, für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Franz Biederer, Druck und Verlag der Dr. G. Gaus'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Ernst Kramp.

Advertisement for 'Die neuesten Reste u. Partiewaren sind alle eingetroffen.' featuring various textile and clothing items like silk, wool, and dresses, along with contact information for Ernst Kramp.

Advertisement for 'Einladung!' (Invitation!) for a wedding, mentioning 'Zur bevorstehenden Hochzeit' and 'S 2, 4. Möbelkaufhaus zur guten Quelle S 2, 4.'

A large section of classified advertisements including job openings ('Stellen finden', 'Lehrmädchen'), real estate listings ('Zu vermieten', 'Läden'), and various notices.

Wohnung... 30 Pfennig monatlich...
Durch die Post bezogen inkl. Post...
aufschlag M. 1,91 pro Quartal

Telephon: Redaktion Nr. 377

Bekanntmachung...
Die Vernehmung von...
Zeugen an...
No. 1376561...

Konkursverfahren...
Nr. 5866...
Ueber das Vermoegen...
des Kaufmanns...

Von der Reise zurueck...
Dr. med. Carl Rothmund...
4802 Eichelsheimerstrasse 20.

Gundlach & Baerenklau Nachf.
Inh. Ferd. Bassery
Bahnhofplatz 7, Telephon 2182

Wanderer Deutschlands
bestes Fahrrad.
Elegante Formen; gediegene, bewaehrte Konstruktion...
auf Wunsch mit der patentierten W. F. W. Doppel-
ubersetzungsanordnung...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Hauptdepot der Taunus-Mineralbrunnen Grosskarben
empfehlen in frischer Faellung das hervorragende
Kur- und Tafel-Wasser mit nur natuerr. Kohlensaure.

Shampoo
nur echt mit dem schwarzen Kopf.
Paket 20 Pfg., 7 Pakete 1.20 Mk.
Drogerie z. Waldhorn, C. U. Ruoff, D 3, 1.

Zu enorm billigen Preisen kommen
morgen Donnerstag auf dem Hauptmarkt
1 Waggon Ital. Weintrauben
circa 5 Pfd. Kisten 78 Pfg.
circa 9 Pfd. Kisten 1.45 Mk.
zum Verkauf.
(7. Reihe.) Fr. Talant.

Bekanntmachung...
Den Verkehr mit
Fahrraederen betr.

Bekanntmachung...
In der Stadtgemeinde
Mannheim sind...

Fussbodenanstriche!!
Bodenlaeke eigener Fabrikation, Kernstein-
u. -Faltenol, Gelfarben, Bodenol, Terpen-
tinol, Pinsel etc. Bodenwischen...

FLAGGEN ALLER
LÄNDER
Lieferer complet in
tadelloser solider Ausfuhrung billigst.
J. GROSS NACHF.
MANNHEIM PZ 6

Kaufmannschaft zu verkaufen.
Geld... 50,000
auf 11. Hypothek...

Faehiger
Baufuehrer
faer Bureau und Bauehle per
1. Oktober genueht.

Ein alteres heil. Maedchen,
das etwas koehen kann...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

la. Ruhrkohlen,
Koks und Brennholz
liefern in allen Sorten zu billigsten
Tagespreisen
Gebr. Kappes, U 1, 20
Telephon 852.

Nur 2 Tage hier!
Auf der Duldung faueft...
Kaufmannschaft...

Alte Versicherungs-
Gesellschaft
(Mittheilung)...

Ein buergerliche Maedchen,
Zimmer, Haus...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Theater
Ill. Rang Vorderplatz...
Theaterplatz...

Haus zu verkaufen.
In der Reichelstrasse...

Hoher Verdienst!
Auf Vermittlung von...
Gehalt...

Ein adaeliches Maedchen
faer hauehliche Koehen...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Unterricht.
Jungere Franzoosin
faer Unterrichtung...

Faer Berliner.
Gut erhalten, elegant...
Kauf...

Gelegenheitskauf!
Gebrauchte Motorwagen...

Ein adaeliches Maedchen
faer hauehliche Koehen...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Heirat.
Kinn, i. g. Stelle...
Heirat...

Gelegenheitskauf!
Gebrauchte Motorwagen...

Gelegenheitskauf!
Gebrauchte Motorwagen...

Ein adaeliches Maedchen
faer hauehliche Koehen...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Geldverkehr.
40 000 Mark
Z. Hypothek...

Gelegenheitskauf!
Gebrauchte Motorwagen...

Gelegenheitskauf!
Gebrauchte Motorwagen...

Ein adaeliches Maedchen
faer hauehliche Koehen...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...

Bekanntmachung...
Hand betr.
Schulden und auf dem Grund-
buche...



Von der Reise zurück. Dr. med. A. Sack, D2,12. Spezialarzt für Hautkrankheiten. D2,12.

Ein Geheimnis

Ist für manche sonst so lästige Hausfrau, wie sie ihre Wäsche weiß so schön weiß zu machen, während sie es schon mit vielen Waschlösungen erreicht hat. Wenn sie Göttsch's gemahlene Kernseife mit Salzwasser und Zerpentin zum Kochen und Auswaschen der Wäsche genommen hätte, würde sie über die leichte Arbeit und die schöne weiße Wäsche erstaunt gewesen sein. Per Paket nur 15 Pfennig. Für die Wäsche garantiert unschädlich und chlorfrei. Fabrikant: G. Göttsch, Genua a. M.

Hauptniederlagen bei: Wilh. Weder Kochf., Redarvorstadt, Mittelstraße 12a; Richard Klaus, Seidenbemerstr. 2; Christian Fren, Holzstr. 12; W. Hartmann, S. 6, 5; Ludwig Hahn, vorm. M. Feder, Gemenstr. 15 und Mittelstr. 90; Jakob Dichtenthaler, B. 5, 11; Karl Hint, Hippelstraße; Stephan Schab, U. 3, 20; Georg Bieper, Kamenstraße 19; Carl H. Knopf, D. 3, 1.

Unabhängig vom Kohlensyndikat u. Kohlenkontor.

Fritz Baumüller F 6, II Telefon 514 F 6, II

Table with 2 columns: Coal type and price per centner. Includes items like 'stückeriches Ruhr-Fettschrot', 'Ruhr-Nusskohlen I u. II', etc.

G 4, 7 Möbelkaufhaus zur besten Quelle G 4, 7

kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen, Küchen-Einrichtungen

sowie einzelne Möbel z. B. Vertikows, Schränke, Buffets, Divans, Schreib-Büreaux u. s. w. zu billigen Preisen.

G 4, 7 Möbelkaufhaus zur besten Quelle G 4, 7

Wilh. Klusmann

Jungbuschstr. 13 Fernsprecher 538

empfiehlt alle Sorten 5714

Ruhrkohlen, Ruhrkoks deutsche u. englische Anthracitkohlen.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Heißdampf-Lokomobilen bestens bewährt

In Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit und Brennstoffmaterialien-Verbrauch.

Neue Decken-Konstruktion

Gesetzlich geschützt. System „Sammet“ Amtlich geprüft. Cement-Rippenplatten

einfach, leicht, feuersicher, sehr tragfähig, trocken, keine Einschalung nötig, sofort belast- u. benutzbar, ebenso vorteilhaft für Boden- u. Wand-Isolierungen.

Josef Krebs, Baumaterialien, Mannheim. Telefon No. 496. Vertreter erwünscht. 59641

F. Grohe

empfehlen in bester Qualität alle Sorten Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks, Ruhr-Gaskoks (für irische Oefen), Antrazit (deutsche u. englische) Brikets, Brennholz zu billigsten Tagespreisen. K 2, 12. Tel. 436.

Wilh. Printz O 3, 3. Tel. 768. 57177

Kanal-Anschlüsse sowie Herstellung und Umänderung von Closet-Anlagen

Fachmännische Bedienung. Kostenveranschläge auf Wunsch.

Kohlenhandlung Dietz

Rheinhäuserstrasse 20. Mittelstrasse 148. Rosengartenstrasse 30. Telefon 1376 58779

billigen Sommer-Preisen

Table with 2 columns: Coal type and price. Includes 'Ruhr-Kohlen', 'Ruhr-Koks', 'Englische Kohlen'.

Ulmer Münster Lose à 3 M. Ziehung bestimmt 10., 11. u. 12. Oktober 1905. 5884 Geldgewinne, höher als sonst mit Mark Hauptgewinne: Mark 180 000. 50,000, 20,000, 10,000, 5,000, 10,000, 20,500, 50,200, 100,100, 200,50, 500,20, 1000,10, 5000,5 = 25 000.

In Mannheim bei: Moritz Herzberger, H. 2, 11; Hermann Lisch, D. 4, 7; Adriaan Schmitt, W. Fiskus, G. Ragert, C. Struwe, Jean Köhler, Gg. Hochschwender und Aug. Droeckh, Nachfolger; in Heddeshelm bei: J. F. Lang Sohn.

Die nass wischbare Bodenwischse Parket-Rose erzeugt Hochglanz ohne Glätte.

Erhält dem Holz seine natürliche helle Farbe. Preis pr. 1/4 Dose M. 1.50, pr. 1/2 Dose M. 0.90.

- Niederlagen: Louis Boebel, Laurentiusstrasse 3. Badenia-Drogerie Wilhelm Goldschmidt, U 1, 9. Jakob Harler, N 4 und N 3. Rud. Heintze, Adler-Drog., Mittelstr. Frz. Hess, Schwetzingenstrasse 66. Josef Hügler, Gontardplatz 9. Jakob Lichtenthaler, B 5. Ludwig & Schüttelhelm, O 4. Heinrich Merckle, Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2. J. Samsreither, Q 4, 2. Gustav Spangenberg, J 1, 6. Jakob Uhl, M 2. Erste Mannheimer Nahrungsmittel-Gesellschaft in sämtlichen Geschäften. Alleinige Fabrikanten: Finster & Meisner, Lackfabrik, München. Generalvertreter: Wilh. Gehrung, Mannheim Collinistr. 8.

Das Neueste, Das Beste für Brautleute. Jeder Braut-Kinder erhält, der besetzten Nummer entsprechend, ohne Preiszuschlag eine Lebensversicherungspolice gratis streng weill. Möbelhaus Max Keller, Q 3, 10 u. 11 zwischen Marktplatz und Allgemein. Krankenhaus, beste Bezugsquelle für solide Möbel u. Betten, die auch auf Teilzahlungen abgehen werden.

Ia. Ruhrer Gas-Koks für Zentralheizung sowie für irische Oefen, Ruhr-Zechen-Koks, alle Sorten Ruhrkohlen, Anthracit-Eisform-, Stein- und Braunkohlen-Brikets, Tannen- und Buchenholz liefert in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen. Fr. Hoffstaetter Luisenring 21, a. d. Neckarbrücke. - Telefon Nr. 361. Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jun., T 6, 11, 1 Treppe gemacht werden. 58925

Ruhrkohlen

in allen Sorten und prima Qualität zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus. August Reichert Kontor Luisenring 27. Telefon 856.

A. Bernstein Papierhandlung, Kunststrasse, N 4, 13 Spezialgeschäft für Mal- u. Zeichenutensilien, empfiehlt für den Schulfanfng sämtliche Schreib- u. Zeichenutensilien nur bester Qualität. Neu aufgenommen: Gobelifarben und Stoffe.

Wer wissen will, was in Stadt und Land, im Reich und auf der ganzen Welt täglich Neues und Wissenswertes sich ereignet, kurz und bündig, von einem absolut unabhängigen Standpunkt und einem entschieden freisinnlichen und volksfreundlichen Gesichtswinkel anzubetrachten, der abonnieren den „Badischen Landesboten“ pro 4. Quartal. Der Abonnementpreis ist pro Quartal bei der Expedition abgeholt Mk. 1.80; durch die Trägerinnen zugestellt Mk. 2.10; bei unseren auswärtigen Agenturen Mk. 2.10, durch die Post bezogen einchl. Zustellungsgebühr Mk. 2.60. Alle auf 1. Oktober neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den „Bad. Landesboten“ von jetzt ab bis dahin vollständig kostenlos geliefert. Die Expedition des „Bad. Landesboten“ Karlsruhe, Kaiserstraße 235.